

Aspekte, Erlebtes, Artikel

19.02.1987 TAZ

Rolf Schälke

Gorbatschow und die Folgen

Gorbatschows Traktate sind keine Analyse

Ich habe die Rede von Gorbatschow auf dem Januarplenum genau gelesen. Ich muß gestehen, daß für mich die Rede „anstelle der .. wirklichen Analyse der sozialökonomischen und geistigen Prozesse“ ein Traktat ist. Es unterscheidet sich von der Kritik, die Gorbatschow in dieser Rede an den Gesellschaftswissenschaftlern gerade in dieser Beziehung übte, darin, daß in seiner Rede keine Trinksprüche enthalten sind. Gorbatschow sagt etwas, was noch kein Generalsekretär nach Stalin öffentlich sagte: „Die theoretischen Vorstellungen blieben in vielerlei Hinsicht auf dem Niveau der 30–40er Jahre“. Früher hätte ich über einen solchen Satz gejubelt und wäre zu meinem Parteisekretär gelaufen und hätte verlangt, mir endlich recht zu geben und in den Parteilehrjahren die Diskussion von Grundsatzfragen zu erlauben. Heute sehe ich diesen Satz von Gorbatschow aufgehoben, wenn er in der gleichen Rede verkündet: „...das Vermögen (der Partei)...auf der Grundlage der revolutionären Theorie...“, bilde die Garantie, „daß der eingeleitete Umgestaltungsprozeß bis zu Ende geführt wird.“ Ist das die Theorie der 30–40er Jahre? Was ist hier „bis zu Ende“? Geheime Wahlen Auch zu den Wahlen sagt Gorbatschow etwas Neues. Im ZK– Beschluß dieses Januarplenums, des „größten politischen Ereignisses“, wird das zwar etwas abgeschwächt. Es wird von der „Vervollkommnung des sowjetischen Wahlsystems“ und von einer größeren Zahl von Kandidaten, die diskutiert und zur Wahl gestellt werden sollen, gesprochen. Gorbatschow redete von geheimen Wahlen innerhalb der Partei und von mehreren Kandidaten bis in die höchsten Stellen der Partei. Im ZK–Beschluß werden nur die Sowjets erwähnt und was die Partei betrifft, so nur auf den erforderlichen Ausbau der innerparteilichen Demokratie verwiesen. Die Differenzen haben Bedeutung, denn die Aussicht auf eine Lebensstellung ist für die hohen Parteifunktionäre, die Gebiets– und Regionalsekretäre eine entscheidende Antriebskraft. Diese Sekretäre bilden den Hauptstamm der gewählten ZK–Mitglieder und in ihrer Lebensstellung bedroht, können sie eine Gefahr für Gorbatschow werden und ihn, ähnlich wie seinerzeit Chruschtschow, abwählen. Das ist aber ein parteiinternes Problem. In der DDR wird in der Partei und Gewerkschaft geheim gewählt. Es können mehrere Kandidaten aufgestellt werden. Bei uns im Institut wurde 1973 ein Kollege unter Ausnutzung dieses Wahlrechts in die Betriebsgewerkschaftsleitung gewählt, obwohl die Institutsmafia, so nannten die Kollegen das Quartett „technischer Direktor, Parteisekretär, Gewerkschaftsvorsitzender und Abteilungsleiter“, ihn nicht auf der Wahlliste haben wollte. An diesem Wahlausgang hatte ich als Vertrauensmann Anteil, ich kannte die Wahlordnung. Das Ergebnis war ein Parteibeschluß. „Der Wahlverlauf und das Auftreten der Gewerkschaftsgruppe war korrekt und widersprach keinen Gesetzen und Statuten, aber die Wahl zeigte, daß es im Institut zwei Parteien gibt, die SED und die Partei Rolf Schälke. Deswegen wird beschlossen, seine Entlassung aus dem Institut zu erreichen.“ Dank den Prinzipien des demokratischen Zentralismus - Gorbatschow: „... die Erweiterung der Demokratie ... setzt ... die Vertiefung des demokratischen Zentralismus ... voraus“ - wurde ich von der Betriebsgewerkschaftsleitung als Vertrauensmann abgesetzt, dann wirkten die üblichen Machtstrukturen, - denn über die für jeden Kollegen wichtigen Fragen wie die des Gehalts, der Urlaubszeit, einer Freistellung während der Arbeitszeit, die Arbeitsaufgaben und anderes mehr, entscheidet die Institutsleitung. Es gilt das Prinzip der Einzeileitung, es gibt die Kaderakten, zentrale Anweisungen. Dagegen gibt es keine Machtorgane für die Werktätigen. Eine Änderung des Wahlsystems bedeutet daher noch nicht ohne weiteres Veränderungen für den Werktätigen, für die Menschen in der Sowjetunion. Die Gewerkschaften Es scheint auch nicht so, daß den Gewerkschaften, für die ein neues Statut vorbereitet wird und breit diskutiert werden soll, diese Rolle der demokratischen Machtorgane zugedacht ist. Im Politbürobeschuß vom 29. Januar 1987 heißt es: „Die vorgeschlagenen (Statut)änderungen sind auf die Weiterentwicklung der innergewerkschaftlichen Demokratie bei der Lösung der Aufgaben, die sich bei der Beschleunigung und Umgestaltung ergeben, gerichtet.“ Die Gewerkschaften bleiben das berühmte Kettenglied zwischen der Partei und den werktätigen Massen. Ich fand auch nichts über die Rechte bei Streiks, bei der Lösung grundsätzlicher Differenzen mit der Partei und der Regierung, nichts von Solidarnosc, deren Aktivitäten bei den sowjetischen Arbeitern, sofern sie davon erfuhren, auf Interesse und Widerhall stießen. Gorbatschow ist ein Kind seines Landes, der Partei, ein hoher Parteifunktionär, er ist gebildet. Reicht das aus, um die propagierte Wende in der Sowjetunion zu erwarten? Gorbatschow ist Vertreter der Partei, die Macht hat und diese auch nicht abgeben will. Rolle der Partei Er spricht von der „avantgardistischen Rolle der Kommunisten in der Praxis“. Wenn es um neue demokratische Institutionen geht, dann sagt er zu seiner Funktion als Chefororganisator: „Es werden neue gesellschaftliche Organisationen gegründet“, und nicht etwa „Wir werden einer Gründung neuer

gesellschaftlicher Organisationen nichts in den Weg legen.“ Er nennt mit keinem Wort die verbotenen unabhängigen Gewerkschaften SMOT, die vernichteten Helsinki-Gruppen oder die verfolgte Vertrauensgruppe in Moskau, die offiziell nicht existieren darf. Unabhängige Gruppen, so auch solche, die sich als Grüne verstehen, schweben in Moskau immer noch zwischen Vereinnahmung, Verbot und Verfolgung. Gorbatschow sagt auch: „Die Initiative und das Schöpferium des Volkes können wir dann tatsächlich verstärken ...“, er sagt nicht „Alle gesellschaftlichen Initiativen unserer Menschen werden nicht mehr gebremst.“ Er organisiert von oben, auch die „konsequente Entwicklung der demokratischen Formen ... für die Gewährleistung einer bewußten Disziplin.“ Die nationale Frage Gorbatschow erklärt „jeglicher Erscheinung nationaler Borniertheit und Großtuerei“, dem „Nationalismus und Chauvi Rede. Im ZK-Beschluß wird diesen Erscheinungen „kompromißlose Abfuhr erteilt“, obwohl zugestanden wird, daß „unsere Theorie ... gegenüber der Praxis in den nationalen Beziehungen ... einen großen Rückstand hat.“ So geht es nicht weiter Wer entscheidet aber, was Weiterentwicklung der Theorie, was neue Herangehensweisen und was Nationalismus, dem der proletarische Internationalismus entgegengesetzt wird, sind? Gorbatschow und mit ihm (aber auch vor ihm) haben viele Kommunisten in der Sowjetunion erkannt, so geht es nicht weiter! Der technologische Rückstand wird zu groß, die sowjetische Gesellschaft versinkt in Alkoholmißbrauch, Drogensucht, Veruntreuung, Korruption, Amtsmißbrauch, Protektionismus, Kriminalität, verbrecherische Verantwortungslosigkeit (alles Gorbatschow), die Macht ist gefährdet. Gorbatschow versucht es mit der Kaderpolitik, mit neuen Gesetzen wie dem Gesetz über die Betriebe, der Einführung der Selbstverwaltung, einem neuen Strafgesetzbuch, mehr Demokratie, Vervollkommen, Verbesserung, Umgestaltung, Veränderung, Beschleunigung und Umschwung in allen Lebenssphären. Das sind alles Richtlinien von oben, die auf Widerstand stoßen, von Vertretern der alten Politik, auf Widerstand auch derjenigen stoßen, die objektiv an Veränderungen, an revolutionären Umgestaltungen interessiert sein müßten. Das Volk machte zuviele negative Erfahrungen, zu wenig Erfahrung in der Eigenständigkeit, in Demokratie. Gorbatschow verlangt bewußt Disziplin, Veränderungen im Geist und Denken, in der Einstellung der Menschen, Organisiertheit, Kritik und Selbstkritik, Überzeugtheit, Arbeitselan, sowjetischen Patriotismus, Prinzipienfestigkeit. Er bekämpft die Welle des Konsumdenkens, Trägheit und Dogmatismus, Hast und Spontaneität. Ich bin unter Stalin erzogen worden. Bewußte Disziplin, Veränderungen im Geist und Denken, Kritik und Selbstkritik, Prinzipienfestigkeit und viele andere Forderungen, die Gorbatschow heute „neu“ formuliert, waren Eckpfeiler meiner Erziehung. Sie waren engstirnig und in ihrer Gesamtheit für Millionen tödlich. Die Machtorgane KGB und Armee sind auf der Hut Bezeichnend. Wenn anscheinend alle und alles kritisiert wird, zwei wichtige Institutionen bleiben in der Rede verschont. Das sind der KGB und die Armee. Sie werden sogar gelobt. Kritisiert werden leitende Kader im Ministerium des Innern, d.h. leitende Kader der sowjetischen Miliz (Polizei), von denen sogar einige zu „Organisatoren verbrecherischer Handlungen wurden“. Das sind harte Worte, betreffen aber nicht den KGB. So wird wahrscheinlich „Der Gorkipark“ immer noch ein verbotenes Buch bleiben und Hetze bedeuten, für die in der DDR ein Freund von mir 1984 zu sechs Jahren Haft verurteilt wurde. Auch die Justizorgane werden kritisiert. Das ZK hat einen Beschluß „Über die weitere Festlegung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung und die Stärkung des Schutzes der Rechte und legitimen Interessen der Bürger“ gefaßt. In der Literaturnaja gazeta vom 21.1.87 wurde eine Diskussion auf einer ganzen Seite kommentiert. Die Justiz als Bremse des Fortschritts, Amtsmißbrauch, Verurteilung Unschuldiger, die im Lager sterben, und andere heikle, sehr aktuelle Fälle und Themen waren Gegenstand dieser Diskussion. Gegen Verwaltungen soll in Zukunft geklagt werden können, zwar gewährleistet die sowjetische Verfassung auch schon heute dieses Recht, doch fehlen die gesetzlichen Entsprechungen. Wie sich die DDR bis 1969 trotz dieses Gesetzes entwickelte, weiß jeder. Revolutionäre Umgestaltungen? Beim besten Willen kann ich nicht erkennen, was sich in der Sowjetunion wesentlich geändert hat. Worauf die Hoffnungen basieren, worin die „revolutionären Umgestaltungen“ bestehen. Darin, daß dem übermäßigen Alkoholkonsum der Kampf angesagt ist? Oder, daß endlich über einen Teil des Sowjetlebens öffentlich so gesprochen werden darf, wie es ist, wie man darüber denkt, ohne gleich eingesperrt zu werden oder berufliche und andere Schwierigkeiten zu bekommen. Es darf nur über einen Teil, einen kleinen Teil des Sowjetlebens, über negative Erscheinungen öffentlich Kritik geübt werden und das auch nur von bestimmten Leuten in bestimmtem Rahmen. Öffentliche Systemkritik, Kritik an der Armee, an den Sicherheitsorganen. Diskussionen über Pluralismus (Mehrparteiensystem), über das Informationsmonopol der Partei und des Staates, um nur einige Beispiele zu nennen, werden nach wie vor bekämpft. Basieren die Hoffnungen etwa auf der Zulassung privater Gaststätten? Jeder, der die Sowjetunion gut kennt, weiß, daß in der Sowjetunion die Privatwirtschaft, die offizielle und die Schattenwirtschaft, immer existieren. Privatpersonen oder private Brigaden durften Verträge mit den Kolchosen eingehen und Bauobjekte nach einem vereinbarten Objektpreis übernehmen. Im Kaukasus traf ich Viehbesitzer mit Tausenden von Schafen, die im Sommer ganze Täler von den Sowchosen oder Kolchosen mieteten, von dem Verkauf von Wolle, Jungtieren, Fellen und Fleisch lebten und Hirten zu Hungerpreisen anstellten. Die Privatmärkte, die einen großen Teil der Lebensmittelversorgung in der Sowjetunion übernehmen, und auf denen die Preise durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden, sind aus dem Sowjetleben nicht wegzudenken. Unter Gorbatschow wird die Schattenwirtschaft teilweise legalisiert, aber der größere Teil härter bekämpft als früher. Über die Selbstständigkeit der Betriebe, die eigenständige Außenhandelstätigkeit, die Arbeiterselbstverwaltung, die Möglichkeit, mit ausländischen Firmen gemeinsame Betriebe zu betreiben, wird viel gesprochen und geschrieben. Die Praxis sieht anders aus. Gemeinsame Betriebe

gab es schon mal, in den 20er Jahren, als Stalin seine Macht aufbaute. Etwas prinzipiell Wesentliches kann ich auch nicht in der Tatsache, daß westliche Journalisten das erstmal sibirische Dörfer besuchen durften, erkennen. Interessant fand ich die Mitteilung, daß die Modezeitschrift Burda auf russisch erscheint. Vielleicht hat Frau Gorbatschowa dazu geraten? Das wäre aber Protektionismus, dem der Kampf angesagt ist. In Moskau war ich an stundenlangen Diskussionen mit dem Außenminister Schewardnadse, dem ZK-Sekretär für internationale Beziehungen Dobrynin, dem Parteichef von Moskau Elzin, dem Chefredakteur des Kommunist Frolow und anderen Gorbatschow nahe stehenden Funktionären beteiligt. Auch theoretische Fragen des Sozialismus, der Demokratie, der Menschenrechte, der internationalen Beziehungen wurden diskutiert. Mehr als in der Rede von Gorbatschow steht, kriegten wir auch nicht zu hören. Die Erfassung der Situation hat bei Gorbatschow und seinen Mitarbeitern den Stand seiner Reden und der entsprechenden Beschlüsse. Handeln, handeln und nochmals handeln Die Losung von Gorbatschow ist „Handeln, handeln und nochmals handeln - aktiv, kühn, schöpferisch und kompetent“. Aber wer entscheidet, was aktiv, was schöpferisch, was kompetent ist? Kompetenz kann mit Dogmatismus, Aktivität mit Spontaneität, Beharrlichkeit mit Trägheit diskreditiert werden. Ich sehe keine Mechanismen und Vorschläge, die das regeln. Von Moskauer Freunden erfuhr ich, daß in den Betrieben ein gegenseitiges Beschuldigen, Verunsicherung und Streit herrschen. Niemand weiß, wer recht und wer unrecht hat, wie es weitergehen wird, was erlaubt und was nicht erlaubt ist. Welche Gesetze sind veraltet und änderungsbedürftig, welche müssen aus Prinzipienfestigkeit in Kraft bleiben? Aufrufe an den gesunden Menschenverstand, die ich in den Zeitungen lese, lösen die Probleme auch nicht, denn zwei gesunde Menschen haben oft unterschiedliche Ansichten und unterschiedlich gesunden Menschenverstand. Es bewegt sich was In der Sowjetunion bewegt sich etwas. Wenn auch langsam. Praktisch hat sich in den letzten zwei Jahren so gut wie nichts geändert, das höre ich von jedem Sowjetbürger. Betroffen machte mich die Tatsache, daß über Gorbatschow in Moskau gelacht wird, daß er z.B. als „alkoholfreier Quasselfusel“ bezeichnet wird. Das erinnerte mich an den Beginn der sechziger Jahre, als in den sowjetischen Kinos, wenn in der Vorschau Chruschtschow erschien, der Saal hämisch lachte. Wir in der DDR waren von Chruschtschow begeistert und argumentierten mit seinen Reden. Es wurde aber weiter gerüstet, weiter gechlamppt, weiter verhaftet, weiter entwürdigt und es fehlten Brot und Milch. Trotzdem entwickelte sich die Sowjetunion, den Menschen ging es besser, es gibt mehr Wohnungen, die Industrie wächst, die Militärmacht auch, es hungert so gut wie niemand. „Das Fehlen von konkreten Erfahrungen kann durch nichts ersetzt werden“, sagt Gorbatschow auf dem Plenum. Ich muß ihm beipflichten und möchte ergänzen: Ergebnisse von Auseinandersetzungen und Kämpfen können nicht vorausgesagt werden. Widersprüche müssen reifen und ausgetragen werden. Dafür bedarf es Voraussetzungen, sonst kommen sie an sehr unerwarteten Stellen zum Vorschein. Die Geschichte läßt sich nicht überlisten. Was Gorbatschow schafft, das sind bestenfalls die ersten Voraussetzungen. Die von Gorbatschow gesetzten Rahmenbedingungen reichen jedoch für die Lösung der erkannten und anstehenden Probleme nicht aus. Trotzdem bietet sich dem sowjetischen Volk eine Chance. Es ist auch eine Chance für die Menschen im Westen.

19.12.1988

Rolf Schälke

KOMMENTAR

Gesetzesbrecher

■ Neues Strafrecht in der Sowjetunion

Über die Gesetze wird in der Sowjetunion jetzt viel diskutiert. Das Strafrecht steht dabei nicht an erster Stelle, denn so bitter ein Gefängnis oder Lager ist, der juristische Alltag hat nun einmal statistisch und machtpolitisch gesehen nur zum Teil mit den Strafgesetzen zu tun. Juristischer Umgang mit den Behörden, Informationsrecht, wirtschaftliche Selbständigkeit der Kooperativen, nationale Selbstständigkeit, Rechte der staatlichen Sicherheitsorgane, all das wird mehr diskutiert.

Sorge macht, daß es noch keine Gesetze gibt, um die Kontinuität der großen Veränderungen in der Sowjetunion zu garantieren. Offensichtlich sind die neuen Gesetze nur ein kleiner Schritt dahin. Kein erfolgreicher Wirtschaftsleiter konnte und kann ohne Gesetzesbruch oder Umgehung der Gesetze arbeiten. Das Durchsetzen der Perestroika von unten, zu der Gorbatschow aufruft, ist ohne Umgehung der bestehenden, der alten und vielleicht auch der neuen Gesetze nicht zu machen. Für die Perestroika gibt es jedenfalls keine Patentgesetze, sie ist ein Prozeß, der seine Zeit braucht.

Rolf Schälke

Hackenroller

Man muss sich Mördern unterwerfen. Sie erhalten dafür Prozesskostenhilfe. Was tun mit denen, die sich Mördern grundsätzlich nicht unterwerfen. Muss der Staat diese dazu zwingen oder eben bestrafen? Ist die Freiheit in diesem Fall wirklich soviel Wert? Oder ist das, was der Staat fordert , unangemessen?

<http://blog.strafrecht-online.de/2010/01/blutentnahme-ich-brauche-meinen-schlaf-also-stoer-mich-nachts-bloss-nicht-ist-das-keine-willkuer/>

□ *Valentin* sagt:

[Mittwoch 6. Januar 2010 um 18:20](#)

Stark vereinfacht und etwas polemisch kann man doch die gesamte strafprozessuale Rechtsprechung, von vereinzelt rechtsstaatlichen Ausreißern abgesehen, die in der Folge durch den BGH schnell wieder zugunsten einer "pragmatischen" Lösung korrigiert werden, wie folgt zusammenfassen:

"Gesetzliche Vorschriften, die aus organisatorischen, menschlich nachvollziehbaren oder finanziellen Gründen nicht eingehalten werden können, sind unbeachtlich. Ihre Verletzung führt zu keinen das schützenswerte staatliche Strafverfolgungsinteresse beeinträchtigenden Folgen."

Es geht der Mehrzahl der Gerichte offenbar nur darum, eine im Grunde rechtswidrige Ermittlungsmaßnahme "zu retten" und ein Beweisverwertungsverbot zu verneinen, weil die Einhaltung gesetzlicher Regeln durch den Staat "unerträgliche Strafbarkeitslücken" zur Folge haben könnte. Auf die Idee, daß die konsequente Bejahung von Beweisverwertungsverböten eine Disziplinierung der Staatsgewalt und eine Einhaltung der gesetzlichen Regeln zur Folge haben könnte, kommt man entweder nicht oder dieser Gedanke ist aus eben jenen organisatorischen, "menschlich nachvollziehbaren" oder finanziellen Gründen nicht erwünscht. Bis heute haben nur wenige Gerichte die bereits "uralte" Rechtsprechung des BVerfG zum richterlichen Bereitschaftsdienst umgesetzt, weil im eigenen Bezirk trotz hunderter nichtrichterlich angeordneter Ermittlungsmaßnahmen im Jahr kein praktischer Bedarf für Bereitschaftsrichter gesehen wird.

Es ist Mandanten schlichtweg nicht zu erklären, dass rechtswidrige Maßnahmen des Staates regelmäßig folgenlos bleiben. Wozu, so fragt der Mandant zurecht, haben wir gesetzliche Spielregeln gegen staatliche Selbstherrlichkeit, wenn ihre Verletzung in der Mehrzahl der Fälle keine

Konsequenzen hat? Nach 60 Jahren Grundgesetz gilt in Deutschland de facto leider noch immer, dass Gesetze in erster Linie von Privaten zu beachten sind, der Staat mit seinen eigenen Regeln aber etwas lockerer umgehen darf. Das gilt sowohl für die Verwaltungs- als auch für die Strafgerichtsbarkeit.

Ein Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof antworte mir auf diese Kritik einmal völlig verständnislos: "Wieso? Das ist doch im öffentlichen Interesse..."

Juristische Vertrautheit mit den Mördern (Jipp/Schertz)

KG 7 W 108/08 Begründung

Dem Satz am Ende der Veröffentlichung „Das **Buskeismus-Abmahnteam** besteht bezeichnender Weise aus diesen beiden Anwälten sowie vier verurteilten Mördern“ ist eher die - nach Darstellung des Antragstellers - unwahre Behauptung zu entnehmen, der Antragsteller strenge Abmahnungen und Klagen gegen den Antragsgegner **gemeinsam** mit vier Mördern an, den Eindruck des Zusammenwirkens mit vier Mördern muss der Antragsteller jedenfalls nicht hinnehmen.

Problem der Begriff „Team“. Die KG-Richtrer saghen das proinitiv.

Mauck: Es ist bekannt, dass sich die von dem Antragsgegner betriebene Webseite plakativ in kritischer Weise u. a. mit dem Auftreten des Antragstellers vor der Zivilkammer 24 beim Landgericht Hamburg auseinandersetzt. Soweit er den Antragsteller nunmehr seine hieraus resultierenden Erkenntnisse verwertet und den Antragsteller als „in juristischer Vertrautheit mit vier Mördern“ befindlich bewertet, handelt es sich um eine Meinungsäußerung. Diese ist nicht geeignet ist, den Antragsteller in seiner Ehre herabzuwürdigen, zumal die Äußerung deutlich macht, dass es dem Antragsteller nicht um eine persönliche Beziehung des Antragsgegners zu „vier Mördern“ geht und er ihn nicht in deren mögliche Gesinnungs-nähe rückt.

Stand: 27.04.2010

1.	Ähnlichkeiten zwischen Anwälten und Stasi.....	7
1.1.	in sich geschlossene Gruppe mit staatlichem Auftrag	7
1.2.	Gruppe hält zusammen (wir sind Kollegen).....	7
1.3.	Gruppe führt Drecksarbeit aus	7
1.4.	Die Drecksarbeit erfordert die Bestätigung	7
1.5.	Lügen, Unkorrektheiten, Verbrechen werden gedeckt	7
1.6.	Meidung der Öffentlichkeit	7
1.7.	Auswahlprinzip	8
1.8.	In sich geschlossene Gruppe; Fremde werden nicht eingelassen	8
1.9.	Karriere	8
1.10.	Termin	8
2.	Ähnlichkeiten	8
2.1.	Fluch der Öffentlichkeit	8
3.	Aspekte	8

Entdeckung

Ähnlichkeiten zwischen Anwälten und Stasi

in sich geschlossene Gruppe mit staatlichem Auftrag

Gruppe hält zusammen (wir sind Kollegen)

Gruppe führt Drecksarbeit aus

Die Drecksarbeit erfordert die Bestätigung

BRD: Die Bestätigung erfolgt durch die Gerichte.

DDR: Bestätigung erfolgt durch die Bezirkssekretäre. Gerichte erfüllten nur formal die Aufträge. Diese waren nicht unabhängig

BRD: Bestätigung durch Gesetze

DDR: Die Stasi musste die Gesetze beachten

Lügen, Unkorrektheiten, Verbrechen werden gedeckt

Meidung der Öffentlichkeit

Auswahlprinzip

In sich geschlossene Gruppe; Fremde werden nicht reingelassen

Karriere

BRD: wirtschaftlicher, finanzieller Aufstieg

DDR: Beförderung

Termin

Wer bestimmt die Termine mit den Mandanten?

Form des Kontakts mit den Mandanten.

Ähnlichkeiten

Fluch der Öffentlichkeit

Aspekte

In der DDR wurde verlangt: Abbruch des Kontakts mit Biermann und Havemann. Unterwerfung unter die Partei

In BRD: Unterwerfung unter Forderungen von Kriminellen, Wirtschaftskriminellen basierend auf dem Persönlichkeitsrecht

Die Stasi holte sich die Informationen von den IM's und den staatlichen Stellen. Die Gerichte holen sich die Informationen von den Anwälten.

In der Sowjetunion gab es Störsender gegen Radio Freies Europa u.a. In **Deutschland Heute** ist das der fliegende Gerichtsstand auch gegenüber amerikanischen Zeitungen, welche Online gelesen werden können. Urteil vom 2. März 2010 - VI ZR 23/09

Stand: 20.05.2010

Der Sumpfkopf

1.	Aspekte	9
1.1.	Versicherer bestimmen das Äußerungsrecht	9
1.2.	Mobbing in der Schriftsätzen von Anwälten	9
1.3.	Die Tätigkeit der Zensurgericht ist ein Geschäft	10
1.4.	Gericht als einziger rechtsfreier Raum	10
2.	Methoden	10
2.1.	Stasivergleich	10
3.	Meinungen	10
3.1.	„Vor Gericht und auf hoher See sind wir allein in Gottes Hand“	10
3.2.	Gerichte als Spielwiese für Juristen	11
3.3.	Verfügungen und das Wissen – Vorteil für Lügner	11
4.	Anwälte	11
4.1.	Charaktereigenschaften	11
4.2.	Ethik und Moral	11
4.2.1.	Kreativität - Gehen über Leichen	11
4.3.	Schnelllebigkeit	12
4.4.	Anwälte arbeiten nicht marktwirtschaftlich	13
4.4.1.	Aspekte	13
5.	Richter	13
5.1.	Weshalb geben die Richter keine Rechtsauskunft	13
5.2.	Können Richter gebildet sein	13
6.	juristische Aspekte	13
6.1.	Widerspruch mit dem Grundgesetz	13
6.1.1.	Doppelte Bestrafung vs. Gewaltentrennung	13
7.	Wissenschaftlichkeit	14
7.1.	Der rechtswissenschaftliche Betrieb	14

Aspekte

Versicherer bestimmen das Äußerungsrecht

Viel Verhandlungen hängen ab von der Meinung der Versicherer. Vergleiche kommen nicht zu Stande, weil die Versicherungen die Kosten in solchen Fällen nicht übernehmen.

Mobbing in der Schriftsätzen von Anwälten

Anmahnung

Schriftsätze ans Gericht

Die Tätigkeit der Zensurgericht ist ein Geschäft

Arbeit wie am Fließband

Begründung Befangenheitsantrag 27 O 704/09 analysieren

Gericht als einziger rechtsfreier Raum

In Deutschland gibt es nur einen rechtsfreien Raum – die Gerichte–

Im Gericht gilt das Recht nichts. Es gilt lediglich die Meinung des freien und unabhängigen Richters.

Methoden

Stasivergleich

Stasi lieferte nach Bedarf Spionage, Hetze, Verleumdung

Zensuranwälte liefern nach Bedarf Persönlichkeitsrechtsverletzung, Urheberrechtsverletzung, Schmähung, Beleidigung

Kostenloses Arbeiten der Parteien

Die Leistung der Mandanten wird nicht honoriert.

Aus diesem Grunde arbeiten die meisten Mandanten wenig zu, geben schnell auf

Damit ist das Rechtssystem ähnlich der DDR dem Untergang geweiht, weil gesellschaftlich notwendige Arbeit nicht honoriert wird.

Ausschaltung von Beteiligten durch Erregung von Ekel

Lawhunting

Meinungen

„Vor Gericht und auf hoher See sind wir allein in Gottes Hand“

Dieser Spruch ist falsch. Er dient zur Untermauerung und Verfestigung der Gerichtsgläubigkeit, der angeblichen Hilfslosigkeit.

Niemand ist in Gittes Hand. Man ist immer in Menschen Hand.

Gerichte als Spielwiese für Juristen

Die Mandanten sind Objekte; mit denen die Juristen bei Gericht zur Selbstbefriedigung. Zahlen für dieses Spiel tun die Mandanten.

Verfügungen und das Wissen – Vorteil für Lügner

Über das Instrument der einstweiligen Verfügungen und den kurzen Fristen werden Lügner bevorteilt. In der Regel kennt der Antragsteller die Wahrheit. Der Antragsgegner kann jedoch in der Kürze der Zeit nicht das Gegenteil beweisen. Damit ist ein Lügner im Vorteil

Die Behauptung, dass der Antragsgegner ordentlich recherchieren soll, widerspricht der heutigen Zeit. Mitteilungen etc. sollen in unserer Gesellschaft zeitnah erfolgen, ansonsten schwindet das öffentliche Interesse und das Interesse der Öffentlichkeit.

Wes gibt mehrere Auswege: Großzügigkeit. Hohe Strafen für unzulässige Abmahnungen und für die Fälle, bei denen sich falschen Vortragen – Lügen – im nachhinein herausstellen.

Anwälte

Charaktereigenschaften

Die meisten Menschen haben es leichter, sich um die Rechte ihrer Freunde, Kollegen, Bekannten, fremder Menschen zu kümmern und einzusetzen, als um die eigenen Rechte. Es ist oft peinlich für sein eigenes Recht zu kämpfen.

Bei den Anwälten ist es gerade umgekehrt. In erster Linie geht es denen um die eigenen Honorare. Das Anliegen ihrer Mandanten ist zweitrangig.

Ethik und Moral

Grundsätze für Lebensentscheidungen:

- Der Mensch ist gut, der Mensch ist schlecht
- Lügen, betrügen, Korruption ist normal und richtig – nicht richtig
- Hörigkeit gegenüber der Obrigkeit, den Gesetzen

Richtige professionelle Anwälte denken und handeln nur im Rahmen von Gesetzen. Haben sie eigene Probleme, lösen sie diese nur auf rechtlichem Wege. Kommunikation mit Nichtjuristen etc. ist ausgeschlossen. Höchsten zur Beweisbeschaffung, falls Beweise notwendig sind.

Kreativität - Gehen über Leichen

Bei der Entwicklung der Rechtswissenschaften über Gerichtsverfahren sind Anwälte bereit, über Leichen zu gehen.

18.05.2010: Gespräch mit einem Anwalt vor der Verhandlung bei Richter Schulz:

Ich habe mit Interesse die Stalker-Verhandlungen beobachtet. Bin begeistert von der Kreativität von Schertz. Das muss man ihm lassen.

RS antwortete: Die Schriftsätze von Schertz – seiner Anwältin - haben nichts mit Kreativität zu tun. Alle zufällig zusammen gestellt, hat keine Beziehung zum Gegenstand.

Schnelllebigkeit

Die Gerichtsentscheidungen entsprechen unserer schnelllebigsten Gesellschaft.

- Der Täter muss mit der Tat allein gelassen werden dürfen
- Lösung der Online-Archive
- Löschung der Online-Archive der Öffentlichen Rundfunkanstalten

Zwölfter Staatsvertrag

zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Zwölfter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

§ 11d

Telemedien

1)....

2) Der Auftrag nach Absatz 1 umfasst das Angebot von

1. Sendungen ihrer Programme auf Abruf bis zu sieben Tage nach deren Ausstrahlung,

Sendungen auf Abruf von Großereignissen gemäß § 4 Abs. 2 sowie von Spielen der 1. und 2. Fußball-Bundesliga bis zu 24 Stunden danach, 2. inhaltlich und zeitlich bis zu sieben Tage danach auf eine konkrete Sendung bezogenen Telemedien soweit auf für die jeweilige Sendung genutzte Materialien

und Quellen zurückgegriffen wird und diese Telemedien thematisch und inhaltlich die Sendung unterstützend vertiefen und begleiten, ohne jedoch bereits ein eigenständiges Telemedienangebot nach § 11f Abs. 3 darzustellen; diese sendungsbezogenen Telemedien sind in Telemedienkonzepten entsprechend § 11f Abs. 1 zu beschreiben; Vorankündigungen sind zulässig,

3. Sendungen und sendungsbezogenen Telemedien nach Ablauf der Fristen nach Nummer 1 1. Halbsatz und Nummer 2 sowie von nichtsendungsbezogenen

Telemedien nach Maßgabe eines nach § 11f durchgeführten Verfahrens; in den Telemedienkonzepten ist angebotsabhängig eine Befristung für die Verweildauer vorzunehmen; nichtsendungsbezogene presseähnliche Angebote sind nicht zulässig und

4. zeitlich unbefristeten Archiven mit zeit- und kulturgeschichtlichen Inhalten nach Maßgabe der gemäß § 11f zu erstellenden Telemedienkonzepte.

- Im Übrigen bleiben Angebote nach Maßgabe der §§ 16a bis e unberührt.

Anwälte arbeiten nicht marktwirtschaftlich

Aspekte

Verlangen die Kenntnis der eigenen Aktenzeichen, nicht die Aktenzeichen des Gerichts oder die Aktenzeichen der Auftraggeber / Mandanten

Kein Anwalt sendet Kopien des sämtlichen Schriftverkehrs an seine Mandanten, auch wenn diese darauf bestehen

Kümmern sich um eigenes Geld, nicht um das Geld der Mandanten

Die Arbeitszeit des Mandanten spielt keine Rolle

Jammern immer rum, welchen Zeitaufwand sie haben, kümmern sich nicht um den Zeitaufwand der Mandanten.

In Rechtsstreitigkeiten gegen die eigenen Mandanten gewinnen meist die Anwälte mit sogar noch höheren Beträgen – eine Krähe hackt der anderen keine Augen aus.

Es ist eklig, den Anwälten zu schreiben. Diese reagieren nicht, schimpfen auf die Richter oder schieben die Schuld dem Mandanten zu.

Richter

Weshalb geben die Richter keine Rechtsauskunft

Wirtschaftliche Interessen – Es gibt Geld für Vorträge etc.

Interesse an vielen Verfahren, wie mache Feuerwehrleute, die selbst Brände legen.

Interesse an der Rechtsunsicherheit. Damit wächst die eigene Bedeutung.

Können Richter gebildet sein

juristische Aspekte

Widerspruch mit dem Grundgesetz

Doppelte Bestrafung vs. Gewaltentrennung

Die Möglichkeit über Ordnungsmittelanträge auf Basis von Verfügungsverboten erhalten kriminelle Strukturen / kriminell veranlagte Menschen die Möglichkeit, Staatsgewalt auszuüben, den Staat zu missbrauchen.

Es gibt das StGB, und das UWG. Gleiche Taten können durch beide Gesetze doppelt bestraft werden.

Beispiel aknstllenwart darf kein Wjisky verkaufen

Siehe

416 O 78/10 - 31.08.10 - Testkäufer dürfen rechtsmissbräuchlich handeln

[http://www.buskeismus-lexikon.de/416 O 78/10 - 31.08.10 -
_Testk%C3%A4ufer_d%C3%BCrfen_rechtsmissbr%C3%A4uchlich_handeln](http://www.buskeismus-lexikon.de/416_O_78/10_-_31.08.10_-_Testk%C3%A4ufer_d%C3%BCrfen_rechtsmissbr%C3%A4uchlich_handeln)

Wissenschaftlichkeit

Der rechtswissenschaftliche Betrieb

Aus dem Internet:

<http://katzenkoenig.net/2010/12/11/der-rechtswissenschaftliche-betrieb/>

Das Hauptfach der Jurisprudenz, die Rechtsdogmatik, befasst sich mit der Auslegung unserer Gesetze. Doch wer betreibt diese Auslegung eigentlich und wo und aus welchem Anlass?

I.

Zu nennen sind zunächst einmal die **Gerichte**. Ihnen obliegt es, über tatsächliche Sachverhalte, die ihnen zur Entscheidung vorgelegt werden, verbindlich zu urteilen. Grundsätzlich gelten diese Entscheidungen aber nur *inter partes*, das heißt nur zwischen den Parteien (bzw. Beteiligten) des jeweiligen Rechtsstreits. Ein Präzedenzfallsystem gibt es in Deutschland nicht. Richter sind gemäß unserer Verfassung

unabhängig und nur dem Gesetze unterworfen.

Sie können daher nicht gleichzeitig anderen Gerichten und deren Rechtsansichten unterworfen sein. Jedes Gericht beurteilt jeden Fall so, wie es dies für richtig hält, wobei richtig in diesem Fall meint: gesetzeskonform, nicht etwa moralisch gut oder abstrakt gerecht. Obwohl Richter *de jure* unabhängig sind, orientieren sie sich *de facto* an bereits ergangenen Entscheidungen höherer Instanzen. Zum einen um der Rechtsprechung eine gewisse Einheit zu geben, zum anderen weil abweichende Entscheidungen Gefahr laufen, in einer höheren Instanz, z.B. in der Revision, wieder aufgehoben zu werden. Wenn die Presse einmal wieder titelt, der Bundesgerichtshof habe entschieden, dass dies und jenes in Zukunft soundso behandelt werde, so hat er das streng genommen nicht wirklich entschieden, denn zur Aburteilung stand nur ein konkreter Fall, doch tatsächlich handelt es sich bei seinem Urteil oder Beschluss um eine Entscheidung mit klarem Fingerzeig für die Zukunft.

Die Unabhängigkeit der Richter darf indes nicht unterschätzt werden. Sie führt, was die Entscheidungsfindung angeht, zu einer gewissen Fragmentierung in der Rechtsprechung. Es ist also riskant, von dem Urteil eines Gerichts darauf zu schließen, wie ein anderes Gericht in einem anderen Fall entscheiden wird (zumal die auf den ersten Blick gleich gelagerten Fälle sich bei näherem Hinsehen oft in wichtigen Details unterscheiden.)

Umso höher jedenfalls die Instanz, die eine Entscheidung verkündet hat, desto größer das Gewicht dieser Entscheidung und der darin enthaltenen Rechtsansichten im rechtswissenschaftlichen Diskurs.

II.

Das zweite Standbein der Jurisprudenz sind **Lehre** und **Schrifttum**. Was die Professoren an den juristischen Fakultäten lehren, und das, was in Büchern und Zeitschriften geschrieben steht, spielt in der Jurisprudenz eine besonders große Rolle. Das juristische Meinungsspektrum wird von Lehre und Schrifttum stark vergrößert.

Aber ist dies nicht alles graue Theorie, erdacht und beachtet allein von Gelehrten in einem Elfenbeinturm und vielleicht noch von den Jurastudenten, ihren Schülern und Prüflingen? Keineswegs! Auch ein Richter bildet sich seine Ansichten nicht nur durch einen Blick ins Gesetz, sondern ist gehalten, einschlägige Literatur zu befragen. In den Entscheidungen selbst der höchsten Gerichte werden immer wieder Ansichten der Rechtswissenschaft zitiert und übernommen oder, wohlgemerkt mit Begründung, abgelehnt. Die Rechtsprechung auf der einen und die Lehre und das Schrifttum auf der anderen Seite befruchten sich also gegenseitig. Die Theorie ist auch in der Juristerei **Grundlage aller Praxis**.

Zu den wichtigsten Quellen von Lehre und Schrifttum gehören zunächst einmal die **Aufsätze** in den zahlreichen juristischen Fachzeitschriften. Diese werden nicht von Journalisten verfasst, sondern von Juristen, die etwa als Professoren, Richter oder Rechtsanwälte arbeiten. Die mit Abstand bekannteste und wichtigste Zeitschrift ist die Neue Juristische Wochenschrift (NJW), die wichtigste Ausbildungszeitschrift meiner Meinung nach die Juristische Schulung (JuS). Das Angebot ist aber sehr reichhaltig, und selbst für eher abgelegene Rechtsgebiete erscheinen juristische Fachzeitschriften, z.B. die Sport und Recht (SpuRt) für das nicht übermäßig relevante Gebiet des Sportrechts.

Von großer Bedeutung sind des Weiteren die **Lehrbücher** und ganz besonders auch die **Kommentare**. Ein Kommentar ist ein Gesetzestext mit Erläuterungen. In ihm stehen also die Normen des Gesetzes (Artikel oder Paragraphen), gefolgt von zahlreichen Hinweisen, etwa: Wie ist die Norm entstanden, und wie hat sie sich seither entwickelt? Welchen Zweck verfolgt sie? Wie sind ihre Begriffe auszulegen? Was ist bei der Anwendung zu beachten?

Als weitere Quellen sind neben **Festschriften** wie in jeder Wissenschaft noch **Dissertationen** und **Habilitationen** zu nennen.

2012 (klären) Prozess wg. falsch Halten. Bleickenallee

Erinnerungen werden wach Zeitzeuge: Gestern und Heute

Handelnde Personen:

Rolf Schälike, 1984 - in der **DDR** in Dresdner Stasi-U-Haft, 2012 - in **Deutschland Heute** im Amtsgerichts Hamburg-Altona

Stasi-Hauptmann, Untersuchungsführer, Vernehmer, **Parteisekretär** der SED-Parteorganisation der Dresdner Stasi

Stasi-Oberleutnant, zweiter Untersuchungsführer

Tim Stoberock, Richter am Amtsgericht Hamburg Altona, **Disktriktvorsitzender** der SPD-Hummelsbüttel. Mitglied des Landesvorstandes der SPD, ehemals Landesvorsitzender der Jusos Hamburg

Protokollführerin Name unbekannt

Im Hintergrund wirkende Personen:

Horst Böhm, Stasi-General des Bezirks Dresden (1.8 Millionen Einwohner)

Olaf Scholz, Bürgermeister der Hansestadt Hamburg (knapp 1.8 Millionen Einwohner)

Zielsetzungen:

Stasi-General Horst Böhm: Schaffung gesellschaftlich-politischer Ordnung durch Bestrafung und Inhaftierung .

Bürgermeister Olaf Scholz: Ordnung schaffen über Bußgelder, wo es nur geht. Sanierung des Haushaltes über Bußgelder.

Orte:

Dresden: Stasi-Vernehmungsraum, Dresden, Bautzner Straße

Hamburg: Gerichtsaal, AG Altona, Hamburg, Max-Brauer-Allee

Streitgegenstand:

Dresden: Schlafen während der Vernehmung.

Hamburg: Sitzenbleiben bei Urteilsverkündung.

Folgen:

Dresden: Keine neuen Folgen. Rückführung in die Haftzelle.

Hamburg: Nach Hause Gehen mit Ordnungsgeldbeschlüssen bzw. 4 Tage Ersatzhaftandrohung.

Ereignisse:

Dresden: Vernehmung von Rolf Schälike durch die Stasi. Die Tische sind in T-Form angeordnet. Die beiden Vernehmer saßen am Cheftisch und diktieren ins Mikrofon, Schälike saß am unteren T-Ende auf einem am Boden festgemachten Schemel. Vor ihm stand ein Mikrofon für die Antworten. Der Stasi-Untersuchungsführer und SED-Parteisekretär stellte die Fragen. Schälike schwieg, sagte nichts. Ins Protokoll wurde diktiert: Vorhalt: BlaBlaBla. Der Beschuldigte antwortet nicht. Das Verhör entwickelte sich zu einem Zwiegespräch zwischen den beiden Vernehmern, die Schälike nicht mehr anguckten. Sie machten ihren Job. Nach den ersten 3-4 Fragen drehte Schälike das Mikrofon um, und versuchte im Sitzen zu schlafen, was ihm nicht selten gelang.

Einmal schrie ihn der Untersuchungsführer an: Wir werden Sie stehen lassen, wenn Sie schlafen.

Schälike: Kein Problem. Ich möchte nur vorher wissen, wie lange, davon hängt es ab, ob ich weiter schlafe oder nicht.

Die Vernehmer gaben auf. Schälike konnte wieder schlafen. Die Vernehmer taten ihren Job.

Hamburg: Schälike erlebt den SPD-Politiker und Richter Tim Stoberock und lehnt es ab, bei der Urteilsverkündung dieses gernegroßen-gnadenlosen Richters aufzustehen. Es ergeht ein Ordnungsgeldbeschluss über 50 €, ersatzweise 1 Tag Haft wegen angeblicher Missachtung des Gerichts.

Eine Woche später steht Schälike als Gerichtsbeobachter bei der Urteilsverkündung wieder nicht auf. Das zwei Mal. Es ergehen Ordnungsmittelbeschlüsse von 50,00 € und 100,00 € bzw. ersatzweise 1 und 2 Tage Haft. Schälike wird auch in Zukunft bei diesem Strafrichter nicht aufstehen

Schlussfolgerung:

Dresden: Die **DDR** war ein Unrechtsstaat

Hamburg: **Deutschland Heute** ist ein Rechtsstaat

09.08.21 - Twitter

1/2 Spannend, was ich in den 82 Jahren hautnah erlebte. Den zweiten Weltkrieg, die sowjetische und DDR-Diktatur, den Zerfall des weltweiten realen Sozialismus, das Internet, das Leben mit den Handies, weltweite Gehirnwäsche über Datensammlung, Einsatz der KI, der Gentechnik, ...

aktive digitale Transformation, weltweite Entwicklung des Coronaglaubens, einschließlich der Maßnahmen, verlogener Gesundheitswahn, Knast in Dresden und Hamburg als Zensurmaßnahme, sinnlose Kriege nach 1945, Zusammenbruch der westlichen Wertigkeit, Orwells 1984 in Aktion.

Geschenke

Eine Form, seinen eigenen Geschmack anderen aufzuzwingen.

Tierarzt in Deutschland

In Wirklichkeit Seuchenbekämpfungs-Arzt, der in seinem Job berücksichtigen muss, dass Tierbesitzer, die Seuchenverbreiter (Katzen, Hunde, Vögel, Hamster usw.) schützen, lieben und sich für diese einsetzen.

Steuerberater

Bundeskanzler

Begriffe

Betreutes Informieren
Zensurguru
Zensurkammer

Gesunder Menschenverstand

Gedanken

Merkel hat d. über 2000 Jahre währende Geschäft d. Kirche von zu Hause aus verinnerlicht und dazu intensiv die Macht-Praxis des marxistisch-leninistischen realen Sozialismus praktiziert. Sie hat Physik studiert und eine Doktorarbeit hingelegt. Baerbock plappert nur nach, was .

Es ist ein Strukturproblem. Beim bedingungslosen Mindestlohn kann es durchaus keine Steuern mehr geben. Steuer dienen d. Steuerung, Lenkung d. Menschen. Deswegen gab es auch Steuern in d. DDR. Geld kann man tatsächlich einfach drucken. D. Ergebnis hat man aber noch nicht im Griff.

Zu Reitschister Youtube

Leider nur ein Einzelfall, So war es auch in der DDR. Manche konnten sich mehr leisten, andere kamen für das Gleiche ins Gefängnis, verloren ihren Arbeitsplatz, durften nicht studieren etc.

Privater Weltallflug, 11.07.,2021

Die Menschheit muss irgendwann die Erde verlassen, um zu überleben. Früher ging es um Länder, um zu überleben, dafür starben mutig Millionen. Heute dürfen aus Sicht dieser Herren Millionen sterben wegen der Zukunft der Menschheit.

Es geht um die Finanzierung der Eroberung des Weltalls, der Flucht ins Weltall auf westliche Art zwecks Rettung der Menschheit.

Zensurdurch Google, Facebook, Twitter -Zusammenarbeit mit dem Militär, China etc.

Das war schon immer so. Neuer Technologien brachten den Psychopathen, Egomane, den Menschenverächtern, den Kriminellen, den Kriegstreibern mehr Vorteile/Macht als dem anderen Teil der Bevölkerung.

Zensur lief in Deutschland massiv über die Pressekammern und die Selbstzensur zum Vorteile von Kriminellen aus Wirtschaft und Politik durch Missbrauch der Menschenwürde, der Persönlichkeitsrechte, der s.g. Rechts auf Selbstbestimmung.

RA Joachim Steinhöfel kennt das bestens.

Die Intellektuellen, die Journalisten machten mit. Das liegt in der Natur des Menschen, erst recht, wenn alle kommerzialisiert wird.

Irgendwann kommt es zum großen Krach. KI wird nicht helfen. Die Orwellschen Herrscher werden sich gegenseitig umbringen, wie z.T. heute schon. Der Saftstrom, den diese zum Überleben brauchen, wird versiegen.

14.07.21:

[00:28, 15.7.2021] Rolf Schälike: Am Tage sind die Katzen bei mir, ich füttere sie heimlich mit dem Fleisch aus der Brühe etc. Nachts sind nur die beiden roten Kater bei mir, die anderen darf ich nicht ins Zimmer nehmen. Vielleicht später

Wir haben noch einen kleinen Roten, der Einzige von den sieben, der überlebt hat. Der ist sehr, sehr süß. Ich werde Dir mal ein Video senden.

[00:34, 15.7.2021] Rolf Schälike: Ich bin relativ selbstständig. Saschas Essen ist nicht ganz mein Essen. Zu oft Lachs, Garnelen, Meeresfrüchte etc. Ich bereite mir meines getrennt vor, manchmal. Jetzt faste ich ja. Die Brühen und Säfte bereite ich mir selbst. Sascha kauft nur ein, was ich möchte. Am Abendtisch sitze ich mit den beiden zusammen und schaue zu, wie sie essen, wir unterhalten uns. Heute gab es eine tolle Zucchini-suppe mit Rosinen. Ich litt nicht, bin irgendwie satt durch die Brühe und Säfte. Nehme jeden Tag 1 kg ab.

[00:40, 15.7.2021] Rolf Schälike: Morgen kommen Küchen-Wandschränke. Kaffee koche ich mir selbst, weil in der Maschine sehr teurer Kaffee für Lea gemahlen wird. Die beiden trinken immer nur einen halben Becher, ich den doppelten. Da sparen wir was, Deswegen die neue Anschaffung. Interessieren Dich weitere Details?

Der zweite rote Kater ist noch draußen. Sascha bringt mir diesen rein, wenn er vor deren Schlafengehen auftaucht.

Gestern Nacht bleib er draußen. Ich habe ihn gegen 04:00 reingeholt, als ich draußen pinkeln war. Er wartete auf mich.

So ist mein Leben hier in Portugal.

Es ist erfahrungsgemäß fragwürdig, ob die vielen aus Ihrem Umfeld, die sich nur aus dem Grund impfen, weil sie noch immer meinen, dass es damit dann getan sei, nach der 12. Impfung bereit und in der Lage sind, das neue System zu ändern.

Meine Eltern sind 1933 emigriert, genau aus Moskau (sind dorthin 1932 zum Arbeiten gefahren) nicht nach Deutschland zurückgekehrt, weil ein Kampf gegen Hitler in Deutschland den Tod bedeutet hätte. Meinen Berliner Eltern mit „reinem deutschen Blut“ wurde die deutsche Staatsbürgerschaft als Kommunisten Ende der dreißiger Jahre aberkannt. Sie standen auf den Wehrmachtslisten zusammen mit meiner 1927 in Berlin geborenen Schwester, die sofort zu verhaften wären, wenn man derer habhaft wird.

Ich kenne bestens die DDR (1946-1985), derer Herrschaftsstrukturen und Methoden. Innerer erfolgreicher Widerstand war zwecklos. Betrifft auch die Sowjetunion, in der ich de facto die Hälfte meines Lebens als Kind, Student und DDR-Ingenieur, Dolmetscher, Tourist verbrachte. Ich kannte viele der führenden sowjetischen und DDR-Bürgerrechtler persönlich. Von innen wären diese Länder nicht zusammengefallen.

Zu DDR und der Sowjetunion habe ich schon gepostet. China war eben anders. Aber auch da verlieren die progressiven Menschen.

Die größte Gefahr sehe ich darin, dass wir auch den chinesischen Weg beschreiten werden. Zu verkrustet unsere Strukturen, zu viele einflussreiche Vertreter kommunistischer Diktaturen an den entscheidenden Stellen in Deutschland.

Psychopathen und Egoisten haben mehr Karriere-Chancen. Das liegt u.a. an unseren Gesetzen und unserer Rechtsprechung, am Missbrauch des Begriffs Menschenwürde, Persönlichkeitsrechte und das Recht auf Selbstbestimmung.

Kritisch sehe ich die Rolle der Werbung, der Versicherungen, Patente. Die Rechtsprechung in Fragen der Urheberrechte zerstört die Meinungsfreiheit, Kreativität.

Die Pressefreiheit wird kommerziell definiert, ebenso die Zensur. Damit kann man sich auf die Presse und die Rechtsprechung nicht verlassen. Widerstand wird im Keime rechtsstaatlich, kommerziell erstickt.

Sehe ich im Prinzip sehr ähnlich. Nur habe ich Probleme mit den Begriffen „kapitalistisch“ und kommunistisch“. War die Sowjetunion kommunistisch, sozialistisch? Es kommt auf die Sicht drauf an. In Venezuela wird Hitlerdeutschland als ein sozialistisches Land gesehen. Ich definiere Kommunismus als das, was in der Zukunft sein wird. Die Zukunft ist aber nicht vorbestimmt. Es gibt einige Grundsätze zur Definition des Kommunismus:

- Der Kommunismus ist eine menschliche Gesellschaft
- Im Kommunismus gibt es die Freiheit als Einsicht in die Notwendigkeit
- Im Kommunismus jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen
- Im Kommunismus gibt es keinen Staat mehr
- Der Kommunismus kann nicht von heute auf morgen aufgebaut werden

Die Kommunisten streiten, wie man zum Kommunismus kommt, was ist menschlich, was sind Fähigkeiten, was sind Bedürfnisse, was ist Notwendigkeit.

Kommunisten sind nicht unbedingt die, die sich heute als Kommunisten bezeichnen. Nicht aus Versehen haben die sich gegenseitig zu Millionen umgebracht.

Ich sehe das Hauptproblem darin, welcher Art von Mensch wird sich als Machthaber durchsetzen, durchsetzen können: der Individualist (Psychopath, Egomane) oder der sozial, kollektiv veranlagte Mensch. Bisher und heute noch setzte und setzt sich in allen Machtstrukturen der Individualist durch. Die Frage besteht darin, was ist menschlich.

Die oben aufgelisteten Definitionsvoraussetzungen, was Kommunismus ist, sind Auf dem Vormarsch. Es wird immer menschlicher in allen Staaten, in allen Staaten propagieren die Medien, dass es notwendig ist, was gegenwärtig im jeweiligen Land passiert, man versucht die Fähigkeiten der Menschen maximal zu nutzen und durch den Konsum und Organisationen die Bedürfnisse zu befriedigen, Google, Facebook, Twitter u.a. machen den Staat überflüssiger. Mit Kollateralschaden werden bei uns die Verbrechen bezeichnet, die unvermeidbar auf dem -weg zum Kommunismus sind. Natürlich arbeitet China mit dem Westen zusammen. Das ist doch unbestritten, auch in Wuhan wurde und wird gemeinsam geforscht.

CORONA

Die staatlichen Coronamaßnahmen bestehen darin, die Coronaverbreitung im Einzelnen nachvollziehen zu können. Zum Erreichen der Herdenimmunität ist diese Kenntnis unbedeutend. Bedeutung hat das für die Viren-Forschung/Entwicklung und Kriegsführung mit biologischen Mitteln.

Die Ergebnisse können aber auch ohne den Coronamaßnahmen erhalten werden. Ist aber für die Wissenschaftler aufwendiger und verlangt gute mathematische Kenntnisse und Beherrschung der KI-Verfahren bei der Auswertung von Daten.

Diskussion mit Sascha

21.08.21

Hintergrund:

Ich sägte vor eine Tagen mit der Tischsäge (1,5 kW) ca. 5 Minuten lang einen für Lea und Britta hergestellten Rahmen gegen 18.00. Sascha geht mich an, weil um diese Zeit keine Maschinen mehr angestellt werden solle, weil die Akkukapazität nicht ausreicht und der Generator eingeschaltet werden muss.

Ich argumentierte, dass mir das klar war, aber eine Arbeit zu Ende machen für mich entscheidend ist. Die Säge habe ich nur 5 Minuten genutzt.

Einige Tage später läuft der Generator nach 20:00 Stunden lang. Lea, Britta und Sascha kamen vom Einkauf erst so spät zurück. Ich erfahren, weil Britta Brot backen musste

Heut (21.08.21) Morgen teile ich Sascha mit, dass es nicht in Ordnung ist, mich anzugehen und Britta Brot Backen erlauben, ohne sie anzugehen. Sascha möchte erklären.. Ich sage sinnlos, es sind Differenzen, diese werden bleiben, weil ich mich nicht ändern werde/kann.

Dann bitte ich Sascha doch um Erklärung. Er sagte es ist sehr einfache, das Sägen kann ich auf den nächsten Tag verlegen, das Brotessen aber nicht. Mir bleib zunächst Mal die Spucke weg, fielen nichts ein, was ich sagen sollte.

Dann doch. Ich sagte, Sascha, ich dachte wir haben Konsens, das zuerst Arbeiten dann Essen, nicht umgekehrt, zuerst Essen, dann arbeite-n Saschas Antwort: Ja, wir (Du und ich) haben Konsens, aber nicht mit Brigitte. Ich sagte ihr Innenleben erlaubt nicht ohne Brot gebacken zu haben, schlafen zu gehen, mein Innenleben ist gestört, wenn ich eine Arbeit nicht zu Ende mache. Mich gehst Du an, Britta nicht. Diese Differenz wird bleiben.

Britta teile ihm mit, fragt um Erlaubnis. Ich sagte, aus Rentabilitätsgründen möchte und werde ich nicht alles abstimmen. Sascha müsse den Generator einschalten, deswegen muss er es erfahren. Der Generator schaltet sich nicht automatisch ein.

Das Gespräch wurde immer lauter und lauter. Das ich Sascha in Zukunft mitteilen werde, wenn ich meine, ich hätte vor Sonnenaufgang die die Akku schon belastet.

Vielleicht werde ich aber in Zukunft Arbeiten für Britta und Lea nur dann in Angriff nehmen, wenn ich sicher bin, abends von Sascha nicht angegangen zu werden.

Ich bleibe bei meiner Meinung, Saschas Verstehen von Frauen und sein Verhalten denen gegenüber ist für die Frauen gefährlich. Er schützt sie nicht vor dem Tod.

Begriffe

Digitale Identität

Digitale Transformation

Klären

Sprachgenerator GPT-3

Non-Fungible Token (NFT),

Kommentar taz 22.08.21

Merkliche Änderungen ergaben/ergeben sich bis heute nur über Katastrophen. Es geht dann nur über die Frage mit wieviel Leid, wieviel Toten etc. Dazu sollte man vorbereitet sein. Der demokratische Weg in Deutschland Heute entmündig langsam aber sich die Menschen, richtige Entscheidungen nach einer Katastrophe zu suchen, zu testen etc.

Zur Systemänderung: Nach 1989 gab es weder in der ex-DDR noch in ganz Deutschland eine Systemänderung. Es waren gleiche Systeme dem Grunde nach.

Zu "Ich glaube an das bestmögliche Lösen von einzelnen Problemen auf demokratischem Weg. Dazu braucht es tatsächlich auch die besten Politiker, die man kriegen kann"

Glaube brachte meist Leid und Elend. Analyse, Aufklärung, zivilisierte Auseinandersetzungen sind angesagt. Das fehlt heute. Eine unfassbare Dynamik verhindert Analyse, Aufklärung, zivilisierte Auseinandersetzungen. Kluge Politiker sind da hilflos. Politik machen die Massen. Die Welt hat sich verrannt.

Posts bei Reitischuster

Discussion on [Reitschuster.de](#) 53 comments

[Zwölf EU-Staaten für Festung Europa – Deutschland mauert](#)



[Rolf Schälke](#) T-M-R 17 hours ago

Ich bin 83 Jahre alt. Habe nie geraucht, nie Drogen genommen. Trinken tue ich in Maßen. Meine Leberwerte sind bestens. Meine Gesundheit ist mir viel Wert, deswegen lasse ich mich unter keinen Umständen mit dem Coronazeug impfen. Genügt Ihnen diese Antwort? Ansonsten bitte sachlich bleiben. Ich fasse Ihren Post so auf, dass ich ins Schwarze getroffen habe. Danke.

[Edit](#) [View in discussion](#)



[Rolf Schälke](#) nouseforislam 17 hours ago

Offensichtlich sehe ich die Größe der Unterschiede anders als Sie. Ich sehe eine Menge von Gemeinsamkeiten, eine Menge, die größer ist als die Menge der Unterschiede. Kulturelle Unterschiede sehe ich als Bereicherung. Vielleicht verstehen wir etwas anderes unter Kultur. Da haben wir bestimmt Unterschiede, unterschiedliche Erfahrungen, Wahrnehmungen. Die Hitlerfaschisten haben ja mit den Japanern und den Arabern sich recht gut verstanden trotz der bekannten kulturellen Unterschiede. Offenbar gab es aber mehr Gemeinsamkeiten als gemeinsamer Gegner von Russland, Frankreich, Polen.

[Edit](#) [View in discussion](#)



[Rolf Schälke](#) Blindleistungsträger a day ago

Unser verdientes Geld kommt aus den Waren, die wir ins Ausland verkaufen, auch aus den Nachbarländern. Mit diesem Geld kaufen wir wieder bei denen ein. Damit unsere teuren Waren gekauft werden, müssen wir auch für die guten Beziehungen zahlen. Insofern ist es nicht so wie in einem Puff. Dort zahlt nur eine Seite. In einer Ehe ist es anders.

[Edit](#) [View in discussion](#)



[Rolf Schälke](#) Achim von Oberstaufen a day ago

Die Nachbarn als Feinde zu sehen, zu betrachten, entsprechend zu handeln, ist für Deutschland Selbstmord. Zwei solche Versuche haben Deutschland nur geschadet.

Bei Nord Stream 2 wird abgewogen zwischen der Abhängigkeit von den USA, deren aktuellen Interessen und den eigenen Interessen. Viele Politiker, nicht nur in den Nachbarländern, sehen in den USA den Garant für die eigene Karriere als Politiker. Baerbock hat es verinnerlicht. Sie ist nicht klug genug, aus dieser Falle rauszukommen. Baerbock fehlt die Fähigkeit, selbstständig zu denken.

[Edit](#) [View in discussion](#)



[Rolf Schälke](#) 2 days ago

Deutschland wehrte sich gegen viele Feinde, gegen die Franzosen, die Engländer, die Russen, die Italiener, die Türken, die Polen und viele andere. Viele sind jetzt Freunde geworden. Es gab die gelbe Gefahr, bei den Russen waren nach 1945 deren "Mongolen" besonders unbeliebt. Jetzt wittern viele die schwarze Gefahr und die muslimische.

Deutschland hat sich nach 1945 wesentlich geändert zum Positiven Gut so. Deutschland wird sich weiter ändern. Oder wird Stillstand gewünscht?

[12 Edit](#) [View in discussion](#)

Discussion on [Reitschuster.de](#) 86 comments

[Jetzt ist auch der vorletzte Hoffnungsträger weg: Kurz zurückgetreten](#)



[Rolf Schälke](#) a day ago

Ist die Forderung nach konsequentem Datenschutz eine konservative Forderung?

Ist die Forderung nach Verbot der Hirnforschung in Richtung Beeinflussung konservativ?

Wie sehen die Konservativen die DNA-Forschung, -Anwendung?

Ist die strafrechtliche Bestrafung wegen Beleidigung, Hetze, Verleumdung konservativ?

Ich stelle diese Fragen, weil ich meine, dass das technologische und soziale Nachhinken Deutschlands wegen dieser konservativen Haltungen wesentlich begründet ist. Nicht Ausversehen sind die führenden IT-Konzerne in den USA und in China.

Was ist, wenn ein nicht konservatives Handeln dazu führt, dass Länder militärisch stärker, aggressiver werden als konservative Länder und in Falle von militärischen Auseinandersetzungen verlieren/untergehen?

Als DDR-Bürger und guter Kenner der Sowjetunion hatte ich die Meinung, dass die Diktatoren ihre Macht überschätzen und die Demokraten unterschätzen. Die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts haben das bestätigt.

Ich denke, gilt auch heute noch. Allerdings sollte die Form, die Praxis der Demokratie radikal geändert werden. Habe enorme Zweifel an unserer auf Parteien beruhenden Demokratie. Die Dreiteilung ist gut durchdacht aber in der Praxis krank, versagt, muss geheilt werden, genauer, modernisiert werden. Z.B., sollte man als Angeklagter das Recht haben, sich die Richter auszusuchen. Das würde das Vertrauen in den Rechtsstaat enorm steigern und die Bereitschaft erhöhen, sich für die Verteidigung der Demokratie aktiv einzusetzen.

[1 Edit View in discussion_](#)



[Rolf Schälke 2 days ago](#)

Einen Hoffnungsträger sich wünschen, bedeutet, selbst nicht nachdenken zu müssen, sondern blindes Vertrauen gegenüber dem Hoffnungsträger.

Politik erfolgt im Rahmen konkreter Bedingungen, in denen jeder Einzelne entsprechend seinen Interessen und Möglichkeiten handelt.

Konservatives Denken, Verhalten. Handeln hat viel Sozialistisches in sich.
Die meisten realen Sozialisten sind konservativ.

Es kommt schon sehr auf das Konkrete an.

Dass kleine oder größere oder sehr große Gruppen die Welt zu beherrschen versuchen, ändert nichts daran, dass die Politik von den Massen bestimmt wird, auch unter schlauer Manipulation über Medien, Korruption etc.

Konservatismus als Richtschnur halte ich für lebensfremd, zu einseitig.

[5 Edit View in discussion_](#)

Discussion on [Reitschuster.de 91 comments](#)

[Die Ampel: Mehr Staat, weniger Familie](#)



[Rolf Schälke IIII 6 days ago](#)

Das Gleich formuliere ich anders, so, wie es mir meine kluge Mutter beigebracht hat: "Der Mensch ist gut." Sehe keinen Grund, es heute anders zu sehen. Ich richte mich nach der „Praxis“, ein Begriff, der von vielen Gläubigen gehasst wird. Überzeugt mich aber nicht, glaube nicht an Gott, habe keine Probleme mit meinem Tod.

Schäuble sieht das anders, geht vom Gegenteil aus. Für Schäuble sind die Menschen schlecht, Das schreibt er in seinem Buch. Trotzdem lohne es sich, Politiker zu werden, wenn berücksichtigt wird, dass der Mensch schlecht ist.

Für mich ist der Mensch ein Teil, ein Produkt der unendlichen Natur **und seines sozialen Umfeldes**. Der Zufall spielt für mich eine große Rolle. Ich versuche als aktiver Mensch, im sozialen Umfeld tätig zu sein, ohne in die "große" Politik einzusteigen. Angeboten wurde mir das mehrmals.

Predige, hoffen und glauben halte ich für ungenügend. Habe nichts gegen ungenügend.

[1 Edit View in discussion_](#)



[Rolf Schälke](#) IIII 6 days ago

Einfach zuschauen, halte ich für politisch denkende und Verantwortung fühlende Menschen als nicht ausreichend. In die Politik gehen, wie es die Physikerin Merkel getan hat oder der Physiker Lafontaine, ist nicht meine Sache. In der kommunistischen Herrschaftselite, welche sich menschlich gesehen von den anderen, der heutigen Eliten nicht unterscheidet, aufgewachsen, habe ich erkennen müssen, dass das Mitmischen als Politiker jeden Politiker zu kriminellen Handlungen zwingt. War und ist nicht mein Ding. Mit schlechten, kriminellen Mitteln, Gutes erreichen zu wollen. konnte, wollte ich nicht, geht auch nicht. Man endet als Krimineller, ausnahmslos.

Ich wollte nur zuschauen, hatte aufgegeben. Dann hatte mich Richter Andreas Buske, einer der führenden richterlichen Zensoren in Deutschland, herausgefordert. Ich sagte mir, bei mir bitte nicht, hatte er nicht verstanden. Ich nutzte alle meine politischen und finanziellen Erfahrungen und Möglichkeiten. Neue Erkenntnisse waren das Ergebnis. Meinungsfreiheit, Äußerungsfreiheit ist das A und O, die Grundvoraussetzung für eine menschliche Gesellschaft. Wir sind weit entfernt davon, gewollt von der Mehrheit, auch den Journalisten.

Auf diesem Fachgebiet bewege ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten. Im Augenblick baue ich meine Leistungsfähigkeit wieder auf. Die Kriminellen unter den Richtern und Rechtsanwälten haben mich ganz schön gefordert, fast überfordert.

[2 Edit View in discussion](#)



[Rolf Schälke](#) IIII 6 days ago

Aus meiner Sicht haben wir es mit einer globalen sozial-finanziellen Wirtschaftskrise zu tun. Niemand weiß, wie man diese zu eigenem Gunsten löst. Dass dabei bekannte, weniger bekannte, einflussreiche und weniger einflussreiche Gruppen, Gruppierungen gibt aktiv in wechselnder Zusammensetzung agieren, liegt in der Natur der Dinge.

Der Kapitalismus beruht auf Marktgesetzen. Einen reinen, freien Kapitalismus gab es nie und wird es nie geben. Die realen Sozialisten wollten die Marktgesetze überlisten (feste billige Preise für die Grundnahrungsmittel und Kleidung, billige Wohnungen, billige öffentliche Verkehrsmittel, teure Autos, Fernsehen, beschränkte Reisemöglichkeiten, bevorzugter Zugang zu Hochschulen von Kindern aus der s.g. Arbeiterklasse, gleiche Form der Ausbeutung von Mann und Frau, etc.). Klappte nicht, weil die Marktgesetze immer wirken, wie jedes Naturgesetz.

Neben dem "Greet Reset" haben wir es mit einer aktiven "digitalen Transformation" zu tun.

Die Menschheit ist leider auf die massiven Änderungen nicht vorbereitet, niemand kennt Alternativen, außer den von den Mächtigen angebotenen. Ich vergleiche die Situation mit 1989 in der DDR. Egal was die mächtigsten Politbürokraten taten, getan hätten, der reale Sozialismus war nicht rettbar. Den realen sowjetischen Kommunisten erging es genauso. Auch der heutige Zustand, der vor 2020, ist nicht rettbar.

Auch ich bin optimistisch, aber richte mich auf eine lange Zeit ein. Die positiven Lösungen werde ich höchstwahrscheinlich selbst nicht mehr erleben. Bin 83 Jahre alt. Hoffentlich erlebe ich keine verheerende Katastrophe, und bleibe ein Zugehöriger der glücklichen Generation. Den Krieg habe ich nur als Kind weit von der Front entfernt erlebt. Garantieren, versprechen, dass es in der nächsten Zeit keine Katastrophe mit Abermillionen von Toten geben wird, kann ich das niemandem.

[2 Edit View in discussion_](#)



[Rolf Schälke](#) [IIII](#) [6 days ago](#)

Das Problem: Die Macher sind auch Menschen. Werden sich gegenseitig, wie in den drei vorangegangenen Diktaturen umbringen und in der Handlungsunfähigkeit/Pleite enden. Unwahrscheinlich, dass alle Macher in der ganzen Welt mitmachen.

Theoretisch kann das aber auch das Ende der Menschheit, wir wie diese sehen - alle Menschen sind gleich - bedeuten. Irgendwie möchte die Menschheit nach dem das Ende der Erde weiter bestehen, aus diesem Dilemma der Erd/Sonnenabkühlung herauskommen. Die Welt ist unendlich, die Überraschungen entsprechend.

[Edit View in discussion_](#)



[Rolf Schälke](#) [IIII](#) [7 days ago](#)

Weshalb sind Sie anonym. In der DDR habe ich gelernt, erprobt und für mich mit positiven Ergebnissen (trotz Berufsverbot, Knast, Einmischung der Stasi in meine Leben, meine Lebenspläne, Absichten), dass die beste Form des Widerstandes gegen Manipulation, dem Bestreben nach Erhalt der Selbstständigkeit, der Bewahrung maximal möglichen mir zur Verfügung stehenden Freiheit der Verzicht auf Datenschutz, auf das Verstecken des Privaten etc. ist. Die Stasi konnte durch ihre Zuträger nicht mehr erfahren als offen aus meinem Munde in der Öffentlichkeit, Telefon, Briefen, Gesprächen mit Freunden, Bekannten, Kollegen, Chefs und Untergebenen. Erfordert zweifelsohne eine gewisse Anpasstheit, Berücksichtigung der Praxis. Nicht jedermanns Sache.

[Edit View in discussion_](#)



[Rolf Schälke](#) [IIII](#) [7 days ago](#)

Ich kann Ihre Sätze unterstreichen aber auch ergänzen. Die Prägung/Dressur erfolgt nicht nur durch den Staat. Das möchten Scholz & Baerbock & Lindner allerdings erreichen. Sie werden es nicht schaffen, weil das der Natur des Menschen widerspricht. Außerdem wird es nicht gelingen, das Private, das Persönliche zu hundert Prozent zu regulieren, trotz Google, Facebook, KI, Polizei, VS und weiterer Entwicklung der Technik, des politischen Einflusses, der Manipulation der Hirne. Widersprüche, Spontanität, Zufall etc. sind Naturgesetze, nicht

erfassbar durch von Menschen gemachte Regelungen/Gesetze, auch nicht durch Nutzung der KI.

[1 View in discussion_](#)



[Rolf Schälke Niels Dettenbach 7 days ago](#)

Nannten sich rot, waren von den Tatsachen und ihrer Mentalität her tief braun. Sitzen heute in allen Parteien, der CDU, CSU, SPD, LPD, DIE GRÜNEN, natürlich, konzentriert bei den DIE LINKEN. In der AfD auch.

[1 View in discussion_](#)



[Rolf Schälke Chris 7 days ago](#)

Das stimmt nicht. In den real sozialistischen Staaten war die Familie nicht abgeschafft, wurde geschützt. Die verbrechen gegen die Menschen, Familien waren nicht wegen dem Ziel der angeblichen Abschaffung, sondern ideologisch begründet. Aufhebung und Abschaffung sind wesentlich unterschiedliche Begriffe. Aufhebung heißt nicht Abschaffung.

[View in discussion_](#)



[Rolf Schälke IIII 7 days ago](#)

Mein Glauben besteht in Beobachtung und Akzeptierung der Wirklichkeit. Künstliche Gedankenkonstruktionen benötige ich nicht. Habe kein Problem mit meinem Tod, dass danach für mich nichts mehr sein wird, was mich, wie ich heute bin, betrifft. Ein Leben nah dem Tod gibt es für mich in meinem Bewusstsein nicht. Das ist die Realität, ein Naturgesetz, wie ich diese empfinde, sehe. Ihren Argumenten kann ich insofern nicht folgen. Geben diese Ihnen Kraft und Liebe zum Leben, dann akzeptiere ich diese vollständig. Führen diese zum Hass gegen andere, dann ist es Ihr Problem, nicht meins. Ich benötige für mich Ihre Sichtweise nicht, um, mich glücklich zu fühlen, Verantwortung gegenüber anderen Menschen zu empfinden, zu tragen.

[2 View in discussion_](#)



[Rolf Schälke Alfred Ost 8 days ago](#)

Marx ist auch fremdgegangen mit seiner Haushälterin, hat Engels das in die Schuhe geschoben. Engels hat dafür Hausverbot von Marx seiner Frau erhalten. Bei Marx sind Kinder gestorben. Solches Verhalten kann man bei den

meisten Wissenschaftlern finden, welche Entscheidendes zur Entwicklung der Menschheit beigetragen haben.

Die heutigen falschen LINKEN - ich nenne sie rechte LINKE - versuchen erfolgreich, Persönlichkeiten mit hoher nachhaltiger wissenschaftlicher und sonstiger Leistung aus der Geschichte zu tilgen. Die bekennenden Rechten versuchen es mit Marx und Engels

[View in discussion_](#)

Discussion on [Reitschuster.de](#) [86 comments](#)

[Verräterischer Nebensatz: Falsche Zahlen zur Impf-Effektivität hatten Methode](#)



[Rolf Schälke](#) [III](#) [6 days ago](#)

800 Millionen ist eine ganz schöne Kraft, um über den Rest zu herrschen. Aber die 800 Millionen sind nicht anders von den sozialen Naturgesetzen anhängig wie der Rest der Bevölkerung. Den Rest in Sklaverei zu halten, wird nicht funktionieren, weil es unter den 800 Millionen andere Strömungen geben wird, welche mehr erreichen als die mit der Sklavenarbeit nach Orwell.

[1 Edit](#) [View in discussion_](#)



[Rolf Schälke](#) [6 days ago](#)

Merkel sagte im Juni 2020, es sei eine "Frage von Krieg und Frieden **im wahrsten Sinne des Wortes**".

Macron sagte schon im März 2020 «Es ist gewiss ein Krieg um die Gesundheit, aber der Feind ist da, auch wenn er unsichtbar ist»

[Edit](#) [View in discussion_](#)

Discussion on [Reitschuster.de](#) [91 comments](#)

[Die Ampel: Mehr Staat, weniger Familie](#)



[Rolf Schälke](#) [Gut](#) [so 9 days ago](#)

Für viele gab es 1933 auch keine Fluchtmöglichkeiten. Heute verlassen viele Deutschland, weil es noch Länder⁴ gibt, in denen ungefährlicher/freier gelebt werden kann. Allerdings auch nur für die Gutbetuchten.

[5](#) [View in discussion_](#)



[Rolf Schälke](#) [Julie 9 days ago](#)

Wie mit den KINDER-RECHTEN ist es auch mit den s.g. PERSÖNLICHKEITS-RECHTEN. Diese atomatisieren die Menschen. Konflikte, Auseinandersetzungen, entgegengesetzte Rechte, sich widersprechende Rechte gehören zur Natur des Menschen, des Lebens. Die notwendigen Lösungen von Konflikten übernimmt dann nur noch - kann dann nur noch übernehmen - der Staat durch die Juristen in Robe (Richter, Rechtsanwälte). Der Schutz durch die Familie (Aussageverweigerung, strafloses Lügen zum Schutz der Familienangehörigen, Unantastbarkeit der Wohnung etc.) wird entfallen.

[2 View in discussion](#)



[Rolf Schälke](#) [Niels Dettenbach 9 days ago](#)

So kann man wissenschaftliche Arbeiten bewerten, relevant bezüglich der .
Rechtswissenschaftler (mein Thema), aber auch bei den als führend bestimmten Virologen.
Bei Politikern und Journalisten enthalte ich mich, sind keine Wissenschaftler.

[View in discussion](#)



[Rolf Schälke 9 days ago](#)

Im Kommunistischen Manifest gibt es keine Forderung nach „Aufhebung der Familie“ im Sinne keine Familie mehr. Googeln sie nach "Kommunistisches Manifest" und lest, was dort zur "Aufhebung der Famuilie" steht.

Es geht um die Bewertung der damaligen Familien als unfreie, abhängige Gemeinschaften von Mann und Frau. Heute zum großen Teil noch gültig. Im Kommunistischen Manifest wird vorausgesagt, dass die Beziehungen zwischen Mann und Frau frei werden. Nichts davon, was jetzt Scholz, Baerbock durchzusetzen versuchen. Die erreichen das Gegenteil, höhere Abhängigkeit, keine Aufhebung der Familie, sondern Auferlegung von mehr Fesseln auf die Beziehung zwischen Mann und Frau, Vernichtung der Familien, wie sie heute sind. Das Positive der heutigen Famuilien wird sich mächtig verringern mit der staatlichen "Hoheit über die Betten", was Schoiz verlangte, predigte.

[4 View in discussion](#)

Discussion on [Reitschuster.de](#) [48 comments](#)

[Sie protestieren weiter: Künstler gegen Corona-Maßnahmen](#)



[Rolf Schälke 9 days ago](#)

Zu: „Problematisch ist dabei, dass viele der Interviewten verkürzte Ansichten statt wissenschaftlichen Konsens wiedergeben.“

Es ist unter Presseanwälten, dazu gehört auch RA Joachim Steinhöfel, Konsens, dass verkürzte Meinungen verboten werden können, wenn diese den falschen Eindruck oder falschen Verdacht erzeugen können. Betonung auf **können**, nicht unbedingt ein zwingender Eindruck oder zwingender Verdacht. Insofern ist es konsequent, dass auch Rechtsanwälte, nicht nur Journalisten, als geschäftstüchtige bzw. abhängige Systemhalter gegen **verkürzte Meinungen (Äußerungen)** vorgehen, auch juristisch. Die Wahrheit bleibt auf der Strecke, weil der Eindruck, der Verdacht entscheiden, zu überzeugen sind nur die Richter. Glaube nicht, dass RA Steinhöfel, den ich als hoch qualifizierten Anwalt achte, mir widersprechen würde. Es gibt ausreichend Beispiele, auch in Sachen, bei denen RA Joachim Steinhöfel bei den Pressekammern Zensur erreichte.

[View in discussion_](#)

Discussion on [Reitschuster.de 77 comments](#)

[Ist der Diktatur-Vorwurf zu hart?](#)



[Rolf Schälke 15 days ago](#)

Eine schlaue, für jedermann nicht offensichtliche Diktatur haben wir schon lange. Sichtbar wurde diese nach 1989, angefangen mit dem Umgang/Aufarbeitung der DDR-Verbrechen gegen die eigene Bevölkerung. Die meisten Verbrechen der DDR wurden nicht verfolgt, darüber gab es Einigkeit zwischen den ehemaligen DDR-Machthabern und den aus Westdeutschland (Schäuble, Kohl u.a.). Die Rechtsprechung in Deutschland veränderte sich.

Wichtiger Wendepunkt war das s.g. Stolpeurteil durch das BVerfG. Davor galt für die Meinungsäußerung die

Absicht des Äußernden, nach Oktober 2005 die Deutung des Klägers. Stolpe arbeitete eng mit der Stasi (DDR-Geheimdienst) zusammen.

Entscheidend für die Entwicklung der Zensur war auch das juristische Reinwaschen von Gregor Gysi, der eng mit der Stasi zusammenarbeitete, allerdings über die Partei (SED). Seine Berichte

über seine Mandanten landeten über seinen SED-Kontakte mit der ZK-Zentrale bei der Stasi. Das hat er gewusst, bewusste seinen Mandanten aber verschwiegen. Die Justiz nach 1989 sah darin kein Problem und setzte vielen DDR-Bürgerrechtler Grenzen in deren Meinungsfreiheit.

[View in discussion_](#)

Discussion on [Reitschuster.de 140 comments](#)

[Schicksalswahl: Gnade uns Gott vor Lenins Ur-Neffen!](#)



[Rolf Schälke](#) 16 days ago

Die DDR 2.0 ist nicht erst jetzt sichtbar geworden. Als Gerichtsbeobachter und Beobachter politischer Entscheidungen und Gesetze behaupte ich schon seit über 15 Jahren, "Ich komme aus der Zukunft". Die realen Kommunisten und deren Helfer (à la Gauck, Merkel) aus der DDR sind nicht diejenigen, welche die Zukunft, aus der ich gekommen bin, realisieren. Es ist ein Prozess. Auch die AfD, sollte diese die Macht erhalten, wird DDR 2.0 weiter entwickeln, weil die Gemeinsamkeiten zwischen den realen Kommunisten und solchen Politikern, wie die AfD-Politiker zu groß sind. Auch Strauß war von Oben gesehen, nicht anders. Wie Welt ist nicht soweit, DDR 2.0 zu verhindern, wie die Kommunisten in der Sowjetunion - angefangen mit Lenin - es nicht geschafft haben, eine menschliche Gesellschaft aufzubauen. Vielleicht geht das gar nicht, das mit der Menschlichkeit.

[1 2 View in discussion_](#)

Discussion on [Reitschuster.de](#) [108 comments](#)

[Abschied von Berlin](#)



[Rolf Schälke](#) [Giovanni Namignotta](#) a month ago

Seit Februar 1985 lebte ich bis Januar 2021 in Hamburg. Als kontaktfreudiger Mensch habe ich in den 35 Jahren keinen neuen stabilen Kontakte in Hamburg aufbauen können. Ich dachte, das lege an meinem Charakter, bis ich erfuhr, dass es auch anderen aktiven, selbstständige Menschen genauso erging. Hamburg ist als weltoffene Handelsstadt weltoffen, aber privat eben nicht. Da sind Städte wie New Yorck, Moskau, St. Petersburg, Berlin in meiner Wahrnehmung und Erfahrung anders. In Berlin und anderen Städten habe ich in den letzten 35 Jahren relativ stabile neue Kontakte knüpfen können.

[4 View in discussion_](#)



[Rolf Schälke](#) a month ago

Als Großstädter geboren, aufgewachsen und studiert habe ich meine politischen Probleme in DDR-Dresden auf die Kleinkariertheit der Dresdner zurückgeführt. Die Großzügigkeit in Großstädten würde mich verkraften, hatte ich gedacht. Nach den Erfahrungen in Hamburg und der Berliner Justiz durch Berliner Richter – eindeutig milder als die Hamburger Zensoren - und Anwälten – genauso brutal,

hirnverrissen, wie die Hamburger - musste ich meine Meinung ändern. Dank Corona sehe ich, wurde vieles noch offensichtlicher.

[8 View in discussion](#)

Discussion on [netzwelt](#) [67 comments](#)

Sind Sie für eine Impfpflicht? Sehen Sie den finanziellen und sonstigen Druck auf die Nichtgeimpften als Impfpflicht? Sehen Sie die Nichtgeimpften als Gefahr für die Gesundheit der Geimpften?

Frage von *Rolf S.* am 13. Oktober 2021 - 20:55

Thema

[Gesundheit](#)



Gregor Gysi Antwort vom 21. Oktober 2021 - 14:19

Zeit bis zur Antwort: 1 Woche

Sehr geehrter Herr S.,

Ihre Frage vom 13. Oktober hat mich erreicht.

Die Zahl derjenigen, die sich nicht impfen lassen wollen, ist zu hoch als dass man tatsächlich eine Impfpflicht einführen könnte. Hinzu kommt, dass die Impfstoffe nicht wie in anderen Fällen über Jahre ausprobiert werden konnten, sondern nur sehr kurzfristig hergestellt werden mussten. Wenn also die Ängste von Menschen nachvollziehbar sind, soll man sie nicht zwingen. Die Nichtgeimpften sind für die Geimpften kaum eine Gefahr, wohl aber für andere Nichtgeimpfte und vor allem auch für Kinder. Für alle öffentlichen Veranstaltungen schlage ich eine 3G-Regelung vor. Außerdem bin ich der Meinung, dass die Tests vom Staat zu finanzieren sind. Wenn ich keine Impfpflicht habe und als Staat festlege, dass man als Nichtgeimpfter nur teilnehmen kann, wenn man einen negativen Test vorlegt, dann ist es auch die Pflicht des Staates, den Test zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gregor Gysi

